



Barth, 26.02.2024

# Schulprogramm des Gymnasialen Schulzentrums Barth

– Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe –

## **Was uns als Schule wichtig ist**

Als Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe ist es uns wichtig, diese Bezeichnung nicht nur im Namen zu tragen, sondern auch mit Leben zu füllen. „Kooperativ“ zu sein bedeutet im allgemeinen Sprachgebrauch, gemeinschaftlich zu wirken, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Gute kooperative Zusammenarbeit setzt Verständnis, Flexibilität und Offenheit voraus. Selbst bei unterschiedlichen Meinungen geht es am Ende darum, einen Konsens zu finden.

Damit unsere Schule, in der tagtäglich das menschliche Miteinander im Fokus allen Handelns steht, von Kindern und Lehrern gern besucht wird, ist uns eine Arbeitsatmosphäre wichtig, in der zwischen allen an Schule Beteiligten ein guter Zusammenhalt und ein positives Miteinander herrschen und wir jederzeit ein offenes Ohr für die Anliegen anderer haben. Der Akzeptanz der Schulsozialarbeit und der engen Zusammenarbeit mit den Sonderpädagogen kommen daher an unserer Schule eine besondere Bedeutung zu.

Ein unverzichtbarer Baustein zur Erhöhung der Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit unserer Schüler\*innen und zur Vorbereitung auf das Berufsleben ist für uns die Einbindung vieler unterrichtsbezogener, aber auch außerunterrichtlicher Aktivitäten und Projekte in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen. Zu diesen gehören bspw. die Freiarbeitszeit, das Individualisierte Lernen, die Projektwoche zum Schuljahresende, das Weihnachtsprogramm im Theater, die zahlreichen Sportveranstaltungen und vielfältige Maßnahmen zur Vorbereitung auf das Studium und zur beruflichen Orientierung.

Von maßgeblicher Bedeutung sind hierfür auch die zahlreichen Ganztagsangebote, an denen unsere Schüler\*innen an vier Nachmittagen in der Woche teilnehmen können.

### **Welche Abschlüsse unsere Schüler\*innen erreichen können**

Das „Gymnasiale Schulzentrum Barth“ ist eine Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, die Schüler\*innen von der Jahrgangsstufe 5 bis zur Jahrgangsstufe 12 besuchen können. Da diese Beschulung durchgehend erfolgt, ist kein zusätzlicher Wechsel auf eine andere Schule erforderlich.

Mit dem erfolgreichen Absolvieren bestimmter Jahrgangsstufen können unsere Schüler\*innen folgende staatlich anerkannte Schulabschlüsse erwerben:

- Jahrgangsstufe 9:       Berufsunreife
- Jahrgangsstufe 10:    Mittlere Reife
- Jahrgangsstufe 11:    Fachhochschulreife
- Jahrgangsstufe 12:    Allgemeine Hochschulreife

An unserer Gesamtschule können damit alle Schulabschlüsse erreicht werden, die an Regelschulen in Mecklenburg-Vorpommern vergeben werden. Dies zeichnet uns als Gesamtschule in unserem regionalen Umfeld aus.

### **Was den Schulstandort Barth im Besonderen kennzeichnet**

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden alle Schüler\*innen in der Orientierungsstufe des Regionalschulteils in der Bertolt-Brecht-Straße 13 gemeinsam beschult. Ab der Jahrgangsstufe 7 erfolgt die Beschulung entsprechend der gewählten Bildungsgänge entweder weiterführend am Regionalschulteil oder am Gymnasialteil in der Uhlenflucht 5.

Die gesicherte Perspektive des Schulstandortes und die steigenden Schülerzahlen haben die Stadt Barth als Schulträger unserer Einrichtung davon überzeugt, beide Schulteile räumlich zusammenzulegen. Mit der geplanten Fertigstellung und Eröffnung eines Erweiterungsbaus werden dann alle Schüler\*innen beider Schulteile der Gesamtschule auf einem gemeinsamen Schulcampus in der Uhlenflucht 5 beschult werden. Die Konzeption des Erweiterungsbaus berücksichtigt dabei nicht nur die gegenwärtigen, sondern auch die künftigen Herausforderungen, die bspw. die Digitalisierung und die inklusive Schulentwicklung an uns stellen. Daher kommt der bereits bestehenden engen Zusammenarbeit mit den Sonderpädagogen der ansässigen Förderschule, die sich ebenfalls auf dem Schulgelände in der Uhlenflucht 5 befindet, eine große Bedeutung zu.

Mit der Bildung eines gemeinsamen Schulcampus, auf dem alle Bildungsgänge organisatorisch angesiedelt sind, werden am Schulstandort Barth Kindern und Jugendlichen Entwicklungsmöglichkeiten gegeben, die in Mecklenburg-Vorpommern in dieser Konstellation nur selten zu finden sind. Dies ist für alle hier tätigen Lehrkräfte und pädagogisch Beschäftigten Herausforderung und Verpflichtung zugleich.

# Qualitätsbereich Unterrichtsentwicklung

**Leitsatz: Wir fordern und fördern Schüler<sup>1</sup> individuell im aktiven Lernprozess.**

**Kriterium: Unsere Schüler werden bedarfsgerecht gefordert und gefördert.**

## **Maßnahmen:**

- Lehrkräfte
  - stellen schülerorientierte differenzierende Aufgabenstellungen
  - ermöglichen unterschiedliche Sozialformen in der Zusammenarbeit
  - wenden unterschiedliche Unterrichtsmethoden an.
- In der Jahrgangsstufe 5 werden in den Hauptfächern Lernstandserhebungen durchgeführt.
- In der Jahrgangsstufe 7 des gymnasialen Bildungsgangs wird in den Hauptfächern die Online-diagnose durchgeführt.
- Schüler der JGS 6 und 8 nehmen an den landesweiten Vergleichsarbeiten teil.
- Die Ergebnisse diagnostischer Verfahren werden in den Unterricht einbezogen.
- Wir dokumentieren die individuellen Leistungsstände und Entwicklungsverläufe der Schüler.
- Zwischen den Lehrkräften, den Erziehungsberechtigten und den Schülern finden Beratungsgespräche zur Lern- und Persönlichkeitsentwicklung der Schüler statt.
- Mit jedem Schüler werden sinnvolle Zielvereinbarungen geschlossen.
- Individuelle Förderpläne und ihre Umsetzung werden gemäß der rechtlichen Inklusion in den Klassenkonferenzen thematisiert.
- Fördermaßnahmen werden mit den zur Verfügung stehenden schulischen Ressourcen bedarfsgerecht von der Schule umgesetzt.
- Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf erhalten regelmäßig individuelle Beratung, Unterstützung und Begleitung.
- Wir ermöglichen fachspezifische Wettbewerbe wie Mathematik-Olympiaden, Vorlese- und Rezipitorenwettbewerbe.

## **Indikatoren:**

- Unsere Schüler arbeiten differenziert u.A. in der Freiarbeit und im individualisierten Lernen.
- Wir unterstützen uns gegenseitig.
- Die Umsetzung individueller Förderpläne ist in den Lehr- und Lernprozessen sichtbar.
- Schüler und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam an der Umsetzung individueller Zielvereinbarungen.

---

<sup>1</sup> Der Begriff Schüler wird fortan immer stellvertretend für „Schülerinnen und Schüler“ verwendet.

## **Kriterium: Der Unterricht ist strukturiert und zielorientiert.**

### **Maßnahmen:**

- Wir gewährleisten eine für den Schüler erkennbare Strukturierung ihres Unterrichts.
- Wir erklären den Schülern u. A. in einer Methodenwoche, mit welchen Methoden sie arbeiten müssen, um eine Aufgabe besser zu erfüllen.
- Wir legen Wert darauf, dass sichtbare Ergebnisse erarbeitet werden.

### **Indikatoren:**

- Wir kennen das Ziel der Stunde.
- Der Unterricht besitzt Phasen der Erarbeitung, Festigung, Ergebnissicherung und Reflexion.
- Wir halten uns an vorgegebene Arbeitsschritte.
- Die Zeiten der Arbeitsphasen werden definiert und eingehalten.
- Wir halten vereinbarte Regeln ein.

## **Kriterium: Der Unterricht ist lebens- und praxisnah angelegt.**

### **Maßnahmen:**

- Wir gestalten den Unterricht praxisnah im Sinne einer lebensnahen und beruflichen Orientierung.
- Wir stellen sicher, dass die Schüler vieles aus ihrer Lebenswelt in den Unterricht einbringen können.
- Unterricht und Projekte finden auch an außerschulischen Lernorten statt.
- Außerschulische Partner werden in die Vermittlung von Unterrichtsinhalten einbezogen.

### **Indikatoren:**

- Der Unterricht enthält lebensnahe Sachverhalte, praktische sowie berufs- und studienorientierte Bildungsinhalte.
- Die Schüler wenden ihr Wissen und ihre Kompetenzen an.
- Die Schüler bringen ihre Interessen und Erfahrungen in den Unterricht ein.
- Wir verknüpfen theoretische Unterrichtsinhalte mit praktischen Erfahrungen.

## **Kriterium: Wir sichern die aktive Mitarbeit unserer Schüler.**

### **Maßnahmen:**

- Wir kommunizieren und reflektieren unsere Umgangsformen.
- Wir gehen respektvoll miteinander um.
- Wir formulieren schülerorientierte Aufgabenstellungen.
- Kooperative Lernformen werden situationsbezogen in den Unterricht integriert z. B. in der Freiarbeit.

### **Indikatoren:**

- Im Unterricht herrscht ein lernförderliches und wertschätzendes Arbeitsklima.
- Die Schüler arbeiten nach und mit verschiedenen Lehr- und Lernmethoden.
- Die Schüler diskutieren offen in Lerngruppen.
- Die Schüler arbeiten in kooperativen Lernformen.

## **Kriterium: Die Schüler beteiligen sich an der Unterrichtsgestaltung.**

### **Maßnahmen:**

- Wir wählen und gestalten Unterrichtsthemen unter Einbeziehung der Schüler so, dass bei den Schülern Begeisterung und Interesse für Neues geweckt wird.
- Wir beziehen die Schüler bei der Entscheidung über Planung und Gestaltung von Unterrichtsvorhaben ein.
- Wir ermöglichen, dass die Schüler Verantwortung für den Unterricht übernehmen.
- Wir evaluieren regelmäßig unseren Unterricht.

### **Indikatoren:**

- Die Schüler bringen ihre Ideen in die Planung und Gestaltung des Unterrichts ein.
- Die Schüler arbeiten selbstorganisiert an komplexen Lernaufgaben.
- Wir kennen und nutzen Formen der Feedbackkultur.
- Wir halten Regeln der Feedbackkultur ein.

# Qualitätsbereich Schulklima/Schulkultur

**Leitsatz:** Wir gehen offen, wertschätzend und ehrlich miteinander um.

**Kriterium:** Alle an Schule Beteiligten pflegen eine positive Kommunikationskultur, die von gegenseitiger Akzeptanz und Toleranz geprägt ist.

## **Maßnahmen:**

- Wir arbeiten regelmäßig an der Entwicklung unserer Kommunikationskultur.
- Erarbeitete Kommunikationsgrundsätze werden ausgehängt.
- Es werden Weiterbildungen zur erfolgreichen Kommunikation angeboten.
- Wir schaffen Gesprächsräume.
- Die Klassensprecher werden im Bereich Kommunikation geschult.

## **Indikatoren:**

- Festgelegte Kommunikationsgrundsätze sind allen bekannt.
- Die Kommunikationsgrundsätze hängen im Lehrerzimmer und Schulgebäude aus.
- Wir halten die Kommunikationsgrundsätze ein.
- Die Probleme und Sorgen der Anderen werden ernst genommen.
- An der Lösung von Problemen wird gemeinsam gearbeitet.
- Wir nutzen die Möglichkeiten konstruktiver Kritik an unserer Schule.
- Es herrschen freundliche Umgangsformen.

## **Kommunikationsgrundsätze:**

1. Wir sind grundsätzlich gesprächsbereit und für Kritik offen.
2. Für ein Gespräch wählen wir den geeigneten Ort und einen günstigen Zeitpunkt.
3. Wir begegnen einander höflich und ehrlich.
4. Wir zeigen durch Mimik und Gestik eine positive Grundhaltung.
5. Unser Gesprächston ist respektvoll.
6. Wir zeigen Verständnis für die Situation des Gesprächspartners.
7. Die Gesprächsinhalte werden klar und sachlich formuliert.
8. Wir akzeptieren gegenteilige Meinungen und äußern konstruktive Kritik.

## **Kriterium: Wir achten auf die Gesundheit aller an Schule Beteiligten.**

### **Maßnahmen:**

- Der Stundenplan wird schülerorientiert gestaltet.
- Außerunterrichtliche Veranstaltungen werden sinnvoll terminiert und ergebnisorientiert durchgeführt.
- Wir pflegen eine positive Feedbackkultur.
- Wir organisieren regelmäßig Präventionsprojekte.
- Die Verantwortungsbereiche jedes Einzelnen werden transparent gemacht.
- Fachkonferenzen koordinieren die sinnvolle Verteilung umfangreicherer Lernerfolgskontrollen.
- Die Organisation von gemeinsamen Lehreraktivitäten unterliegt einem rotierenden Prinzip.
- Räume werden als Lern- und Lebensort gestaltet.
- Wir übernehmen Verantwortung für eine saubere und ordentliche Schule.

### **Indikatoren:**

- **Umgang miteinander**
  1. Das Engagement des an der Schule tätigen Personals findet Anerkennung.
  2. Das Engagement von Schülern findet Anerkennung.
  3. Wir gehen wertschätzend miteinander um.
  4. Wir gehen unterstützend miteinander um.
  5. Teambildende Maßnahmen fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl.
- **Arbeitsbelastung**
  1. Übernahme von Verantwortung wird anerkannt.
  2. Der Schulalltag wird effizient gestaltet.
  3. Schülerleistungen werden transparent und vorschriftenkonform durchgeführt und bewertet.
- **Gesundheitsbewusstsein**
  1. Wir führen regelmäßig Präventionsmaßnahmen durch.
  2. Die Rhythmisierung des Schulalltags wirkt sich förderlich auf die Gesundheit aller Beteiligten aus.
- **Schulgebäude**
  1. Unsere Schule ist sauber und ordentlich.
  2. Die Gestaltung des Essensraumes gewährleistet ein entspanntes Mittagessen.
  3. Wir fühlen uns in unseren Räumen wohl.

## **Kriterium: Wir gehen gewaltfrei und konstruktiv mit Konflikten um.**

### **Maßnahmen:**

- Die Inhalte der Schulordnung sind transparent und werden regelmäßig aktualisiert.
- Die geltenden Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen werden kommuniziert.
- Der Notfallplan wird regelmäßig überprüft und kommuniziert.
- Es finden Gewaltpräventionsveranstaltungen für alle an Schule Beteiligten statt.
- Schulmediatoren werden ausgebildet.
- Vertrauenslehrer werden namentlich bekannt gemacht.
- Die Schulsozialarbeiterin wird in die Tätigkeit der Gremien einbezogen.
- Bei Regelverstößen treten angemessene Ordnungs- und Erziehungsmaßnahmen zeitnah in Kraft.
- Der Notfallplan ist allen Lehrkräften bekannt.

### **Indikatoren:**

- Die Schulsozialarbeit wird zur Konfliktlösung genutzt.
- Für die Lösungen von Konfliktsituationen sind die Ansprechpartner bekannt.
- Bei der Klärung von Konflikten werden alle Beteiligten gleichberechtigt einbezogen.

# Qualitätsbereich Medienkompetenz

**Leitsatz: Wir erhöhen die Medienkompetenz von Schülern und Lehrern zum verantwortungsbewussten Umgang mit Informationen und Medien.**

**Kriterium: Wir nutzen ein möglichst breites Spektrum an Medien im Unterricht.**

## **Maßnahmen:**

- Wir setzen Medien zweckgebunden im Unterricht ein.
- Die Chancen und Risiken im Umgang mit Medien werden den Schülern vermittelt.
- Wir nutzen gezielt unterschiedliche Medien, um die Lese- und Sprachkompetenz der Schüler zu erhöhen.
- Die multimediale Ausstattung des Schulzentrums wird sukzessive verbessert.

## **Indikatoren:**

- Die Lehrkräfte setzen im Unterricht methodisch geeignete Medien ein.
- Im Unterricht wird die Eignung verschiedener Medien für das Unterrichtsziel kritisch geprüft.
- Die Schüler arbeiten mit unterschiedlichen, geeigneten Medien.
- Die Schüler nutzen zielgerichtet Medien im Unterricht.

**Kriterium: Wir respektieren die Grundsätze beim Arbeiten mit Quellen.**

## **Maßnahmen:**

- Die Schüler werden befähigt, sich kritisch mit Informationen aus Texten, Bildern, Zahlenmaterial etc. und ihren Quellen auseinanderzusetzen.
- Wir führen die Schüler an einen wissenschaftsorientierten Umgang mit Quellen heran.
- Die Schüler werden zum korrekten Umgang mit Quellen befähigt.

## **Indikatoren:**

- Aufgabenstellungen ermöglichen Quellenarbeit.
- Arbeitsaufträge führen an eine wissenschaftsorientierte Quellenarbeit heran.
- Alle verwendeten Quellen werden entsprechend ausgewiesen.
- Die Schüler setzen sich kritisch mit Informationen und ihren Quellen auseinander.

## **Kriterium: Wir lernen, verantwortungsvoll mit sozialen Netzwerken umzugehen.**

### **Maßnahmen:**

- In den einzelnen Jahrgangsstufen werden Projekte und andere auf Medien orientierte Veranstaltungen altersspezifisch durchgeführt.
- Es finden thematische Elternveranstaltungen statt.
- Es werden grundlegende Werte und Normen bei der Nutzung von Medien vermittelt.
- Die Schüler lernen Chancen und Gefahren von sozialen Netzwerken kennen.

### **Indikatoren:**

- Ein offener Austausch hilft beim verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Netzwerken.
- Die Schüler und Lehrkräfte können Regeln für einen verantwortungsvollen Umgang sozialer Netzwerke (besonders in itslearning) anwenden.